



# Neue Ideen für alte Karten

*Nostalgische Menschen kommen beim Basteln und Dekorieren an alten Landkarten nicht vorbei. Wobei „alt“ in diesem Zusammenhang relativ ist. Schließlich sind die verzweifelt mit einer riesigen Karte ringenden Beifahrer noch gar nicht so lange aus dem Straßenbild verschwunden. Erst im Jahr 2000 begann der Siegeszug mobiler Navis.*

Und so liegen sie stapelweise im Wohnzimmerschrank - vergessene und überflüssig gewordene Land- und Straßenkarten, die Erinnerungen an frühere Italienurlaube mit Kind, Kegel und vollbepacktem Kofferraum wecken. Spätestens, wenn einen das Fernweh packt, merkt man: Landkarten sind zum Verstecken viel zu schade! Und die neuen Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und kreativ.

## Selbstgemachter Briefumschlag

Weiß kann jeder, deshalb ist es jetzt Zeit für selbstgebastelte Briefumschläge aus buntem Landkartenpapier. Das erfreut Sender und Empfänger gleichermaßen. Am einfachsten funktioniert es mit einer echten Vorlage. Nehmen Sie sich einen Briefumschlag und lösen sie vorsichtig die verklebten Flächen. Dann können sie ihn als Schablone für die Landkarte verwenden und den neuen Umschlag entsprechend ausschneiden, falten und kleben. Am besten eignen sich für den Briefumschlag Seiten aus alten Atlanten, die keine Knicke aufweisen.

Tipp: Die Post lässt bunte Briefumschläge zu. Diese können allerdings nicht maschinell bearbeitet werden, daher wird ein erhöhtes Porto von derzeit 85 Cent erhoben. Damit die Bearbeiter Adresse und Absender einwandfrei lesen können, sollte man zur Beschriftung weiße Adress-Etiketten verwenden.

## Lesezeichen für den Sylt-Roman

Egal, ob die Handlung auf der Deutschen liebsten Insel spielt oder nicht, ein Lesezeichen aus einer alten Landkarte ist eine schöne Zugabe, wenn Sie ein Buch verschenken. Dazu einfach zwei Streifen in Lesezeichengröße aus der Karte ausschneiden und aufeinander kleben. Soll das Lesezeichen etwas stabiler sein, kann man ein Stück des Land-

kartendeckblatts in der gleichen Größe zuschneiden und dazwischen kleben. Besonders hübsch wirkt so ein Lesezeichen, wenn Sie es mit einem Bändchen verzieren. Dazu mit einer Ahle oder einer spitzen Schere ein Loch am oberen Rand einstechen, mit Hilfe eines Stifts vergrößern und mit einer Öse verstärken. Eine passende Kordel hindurchfädeln und verknoten – eventuell mit einer Kugel verzieren. Wer mag, kann das Lesezeichen noch mit Buchstaben oder nautischen Zeichen bestempeln.

## Notizbuch für den Reisebericht

Wer sein Notizbuch aufpeppen möchte, kann es in Landkartenpapier einschlagen. Vielleicht geht es dann als Tagebuch mit auf die nächste Reise.

Legen Sie dazu eine aufgefaltete Karte mit der bedruckten Seite nach unten auf eine flache Unterlage und platzieren Sie das aufgeschlagene Buch darauf. Geben Sie an allen Seiten drei Zentimeter Rand dazu und schneiden Sie das Umschlagpapier zu. Lassen Sie das aufgeschlagene Buch darauf liegen und schneiden Sie im nächsten Schritt an allen vier Ecken diagonal die Spitzen des Papiers ab. Links und rechts vom Buchrücken das Papier nun ebenfalls diagonal einschneiden, das entstehende Dreieck aber nicht ganz heraustrennen, sondern in der Mitte ein kleines Quadrat stehen lassen.

Nun den gesamten Einband außen mit Kleber bestreichen und das Umschlagpapier möglichst faltenfrei aufkleben. Dabei das Buch zuklappen. Das überstehende Papier an allen Seiten um die Buchränder klappen und innen verkleben. Die kleinen Vierecke oben und unten am Buchrücken ebenfalls mit etwas Kleber versehen und einschlagen. Wer mag, kann den Einband nun noch mit einem Schriftzug oder ähnlichem versehen.



Kreativer Post-Grüß



Damit der Schlüssel nicht verloren geht

### Schatzkiste für die Reisekasse

Brautpaare wünschen sich häufig Geld für die Flitterwochen. Auch hier kommen Stadtpläne und ähnliches für eine kreative Geschenkverpackung zum Einsatz. Dazu eine Schachtel oder – wie in diesem Fall – eine kleine Holztruhe aus dem Bastelladen rundherum mit Landkartenpapier und Ausdrucken von Urlaubsfotos bekleben, ein paar Scheine und Münzen hineinlegen und die Truhe mit einer Kordel umwickeln. Ein Etikett beschriften, mit Resten des Stadtplans verzieren und mit bunten Bändern festknoten.

### Landkartenschmuck

Eine sehr hübsche Idee ist, den Namen seiner Heimat- oder Lieblingsstadt in einem Schmuckanhänger bei sich zu tragen. Dazu benötigt man so genannte Cabochons, Glasnuggets, die auf einer Seite flach und auf der anderen Seite gewölbt sind, sowie passende Fassungen. Beides gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen für kleines Geld im Bastelhandel. Achtung: Wer in Philippsburg wohnt, benötigt einen größeren Durchmesser, als ein Brühler. Speyer lässt sich wunderbar auf 2,5 Zentimetern fassen.

Schneiden Sie zunächst eine kreisförmige Schablone, in unserem Fall mit dem Durchmesser von 2,5 Zentimetern aus, und legen Sie sie so auf die Karte, dass der Ortsname komplett davon verdeckt ist. Zeichnen Sie mit Fineliner am Schablonenrand entlang und schneiden Sie anhand der Linie den Ortsnamen aus. Kleben Sie diesen nun so auf die flache Seite des Glasnuggets, dass der Schriftzug durch die gewölbte Form des Cabochons vergrößert zu sehen ist. Das fertige Glasnugget mit Doppelklebeband oder Schmuckkleber in die Fassung setzen.

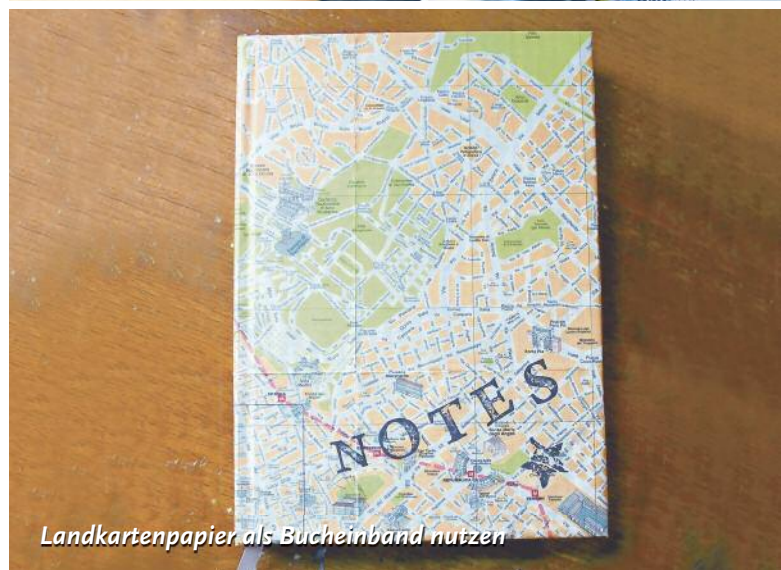
Tipp: Verwenden Sie einen Spezialkleber für Cabochons, und versuchen Sie Luftbläschen zu vermeiden. Sind doch welche entstanden, lassen Sie sich im Nachhinein mit einer feinen Nadel aufstechen.

PS: Wer die Idee mag, sich aber mit dem Schmuckmachen nicht so ganz anfreunden kann, findet zum Beispiel im Drogeriemarkt Schlüsselanhänger mit Fotofassung, in die sich ein Stück Landkarte gut einschleiben lässt.

Janina Mogendorf



Schnell gemacht – Lesezeichen aus einer alten Karte



Landkartenpapier als Bucheinband nutzen



Schmuckanhänger mit Heimatverbundenheit